



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft



Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Infrastruktur
und Landwirtschaft



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Herrn Kommissar Phil Hogan
Agriculture and Rural Development
200 Rue de la Lois
B-1049 Bruxelles
BELGIUM

Herrn Kommissar Günther Oettinger
Financialplanning and Budget
200 Rue de la Loi
B-1049 Bruxelles
BELGIUM

Potsdam, 13. November 2017

Zehn Thesen der Ostdeutschen Bundesländer zur Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) nach 2020

Sehr geehrter Herr Kommissar Hogan,
sehr geehrter Herr Kommissar Oettinger,

die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) ist ein hohes Gut und das älteste vergemeinschaftete Politikfeld, das es gilt weiterzuentwickeln, um es für die Europäische Union zukunftsfähig auszugestalten. Die GAP hat den Strukturbruch in den ländlichen Regionen Ostdeutschlands begleitet. Mit den bisherigen Förderinstrumenten der EU konnten dort in den vergangenen Jahren Investitionen getätigt und Arbeitsplätze gesichert sowie außerhalb der Landwirtschaft neue Wertschöpfungsketten erschlossen werden. Dieser Prozess ist allerdings nicht abgeschlossen.

Die Entwicklung der ländlichen Regionen in unseren Bundesländern bedarf auch in den kommenden Jahren weiter der besonderen Unterstützung durch die Europäische Union sowohl mit Blick auf die weitere Erschließung von Wertschöpfungspotenzialen als auch hinsichtlich der Daseinsvorsorge und des Ausbaus der Infrastruktur.

Vor diesem Hintergrund und insbesondere als Reaktion auf das „Reflexionspapier über die Zukunft der EU-Finzen“ und der bisher in Brüssel geführten Gespräche haben die Agrarminister der ostdeutschen Bundesländer am 13.11.2017 ein gemeinsames Positionspapier der ostdeutschen Bundesländer

„Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 – 10 Thesen“

zur EU-Förderung nach 2020 ausgearbeitet.

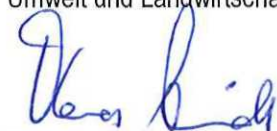
Wir möchten mit diesen zehn Thesen insbesondere auf die spezifische, historisch gewachsene und standörtlich bedingte Agrarstruktur in den ostdeutschen Bundesländern aufmerksam machen, die sich von den Gegebenheiten in anderen Teilen Deutschlands und Europas unterscheidet. Eine einseitige Benachteiligung der ostdeutschen Landwirtschaft lehnen wir strikt ab.

Mit unserem Diskussionsbeitrag werben wir dafür, diese Besonderheiten bei der weiteren Ausgestaltung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik zu berücksichtigen, um das bisher Erreichte nachhaltig zu sichern und den Menschen in unseren Dörfern eine Lebensperspektive sowie Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Vogelsänger
Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg



Thomas Schmidt
Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
des Freistaates Sachsen



Birgit Keller
Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Freistaates Thüringen



Till Backhaus
Minister für Landwirtschaft und Umwelt
des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Prof. Dr. Claudia Dalbert
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft
und Energie des Landes Sachsen-Anhalt